

Gewerbetreibende

Vereinsauflösung auf der Agenda

Bei der unlängst stattgefundenen Mitgliederversammlung des Gewerbevereins waren, aufgrund der Bedeutung und Tragweite dieser Versammlung, von insgesamt 62 Mitgliedern 17 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (wir berichteten). Der entlastete Vorstand teilt jetzt mit, dass am Dienstag 27. November, 19.30 Uhr, eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Weldebräu-Stammhaus stattfindet. Einziger Tagesordnungspunkt: Auflösung des Gewerbevereins.

Diese Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens zehn von hundert der Vereinsmitglieder anwesend sind.

Blick hinter Kaufhaus-Kulissen

Eine spannende Sache war es für die Jugendabteilung des Naturfreunde-Ortsverbandes, einmal in die Abläufe einer großen deutschen Kaufhaus-Kette hineinzuschneppen. Mit ihren Gruppenleitern machten sie sich auf Einladung der „Galeria Kaufhof“ hin auf den Weg nach Mannheim.

Die Besichtigung der einzelnen Verkaufsparten, wie auch der Blick „hinter die Kulissen“ war überwältigend für die jungen Leute. H. Niederer, von der Geschäftsleitung hatte sich Zeit genommen für die Führung. Die Jugendlichen staunten, welche ausgeklügelte Logistik, Organisation und Ordnung der Abläufe für ein solches Kaufhaus notwendig sind. Von ganz großem Interesse war natürlich die Spielwarenabteilung. Hier musste verständlicherweise eine größere Pause eingelegt werden.

Nach so vielen neuen Eindrücken stiftete der Chef den inzwischen hungrig gewordenen Mädels und Jungen in der Kantine zum Abschluss noch einen schmackhaften Imbiss.

DIE POLIZEI MELDET

Radlerin leicht verletzt

Mit leichten Verletzungen musste eine 42-Jährige nach einem Unfall am Dienstag, 7.30 Uhr, in eine Klinik eingeliefert werden. Die Radlerin hatte an der Ecke Liselottestraße/Karlstraße die Vorfahrt einer 41-jährigen VW-Fahrerin missachtet. Am Auto entstand Schaden von 1000 Euro.

Schützengesellschaft: Höhepunkt des Vereinsjahres

Neue Würdenträger gekrönt

Oberschützenmeister Erich Barth, heuer in einer Doppelfunktion als noch amtierender Schützenkönig, hatte am Samstag ins Schützenhaus der Schützengesellschaft geladen. Um zum einem die scheidenden Hoheiten zu verabschieden, und zum anderen die neuen Regenten zu krönen.

Der neue Schützenkönig seine

Hebel-Gymnasium: Elternbeirat startet im Internet Spendenaktion für Neugestaltung des Schulhofs

Virtuell und real: Stein um Stein

Von unserem Redaktionsmitglied
Ralph Adameit

„Sehr spartanisch“, nennt Rita Erny den derzeitigen Zustand des Pausenhofs am Hebel-Gymnasium. Damit hat die Elternbeiratsvorsitzende eine diplomatische Beschreibung für das Aussehen des 2500 Quadratmeter großen Areals gewählt. Der Pausenhof ist eine echte Betonwüste, Wohlfühlatmosphäre kann hier nur schwer aufkommen. Dies will der Hebel-Elternbeirat ändern und hat nun eine Spendenaktion für eine Umgestaltung ins Leben gerufen.

Virtuelle Steine für Pausenhof

Kai Jörg Schulz, Webmaster des Internetauftritts des Hebel-Freundeskreises, hat sich dafür eine besonders anschauliche Aktion einfallen lassen: Auf der Homepage www.hebel-freundeskreis.de können virtuelle Steine gekauft werden. Dort ist der zukünftige Schulhof abgebildet. Wenn ein Sponsor für zehn Euro einen Stein kauft, wird dieser mit dem Namen verknüpft – und zwar in der Form, dass ein kleines Fenster aufgeht, sobald die Computermaus des PC-Nutzers über den Stein fährt. In dem Fenster erhält der Leser Informationen über den Spender, etwa den Namen oder auch ein Bild. Firmen, Geschäfte oder Institutionen können beim Kauf mehrerer Steine ihren Namen auf dem Internet-Schulhof samt Link platzieren. Verkaufte Steine werden auf der virtuellen Seite bunt markiert.

„So signalisieren die Farben die Bereitschaft der Eltern, der Freunde des Hebel-Gymnasiums und der Geschäftswelt, sich für einen neuen Schulhof zu engagieren“, erklärt Schulz die Aktion. Auf dem virtuellen Schulhof gibt es Platz für 2800 Steine,



Betonwüste mit einzeltem Baum: Eine vom Elternbeirat initiierte Spendenaktion soll dazu beitragen, dem Schulhof zu einem neuen Aussehen zu verhelfen.

BILD: LENHARDT

bislang wurden knapp 350 verkauft. Ziel sei es durchaus, dass am Ende die gesamte virtuelle Fläche belegt ist, so Schulz.

Engagement der Eltern

Dass der mögliche Höchstbetrag (28000 Euro) für die Schulhofsanierung jedoch nicht ausreicht, ist Rita Erny klar. „Es geht darum, dass wir von Elternseite aus zeigen, dass wir hinter der Umgestaltung stehen und auch selbst etwas zu den Kosten beitragen.“ Schon bei der Mensa habe die Stadtverwaltung ein gewisses privates Engagement gefordert –

und hier gab's ja mit dem Neubau ein echtes Happy End.

Erste Gespräche mit der Stadt habe es schon vor drei Jahren gegeben, aber in Zeiten knapper Kassen wurde eine Umgestaltung des Schulhofs nicht ins Auge gefasst – die Kosten dürften ob der großen Fläche im sechsstelligen Bereich liegen, schätzt Erny. Doch der jetzige Zustand sei nicht gerade einladend für die Schüler. Schulz und Erny wünschen sich daher ein Aufbrechen der versiegelten Betonfläche, mehr Bäume und Sitzhocker. „Wir brauchen keinen Abenteuerspielplatz wie an

Grundschulen, aber wir wollen hier mehr Natur sehen“, erklärt die Elternbeiratsvorsitzende ihre Vision.

Sie hofft nun auf eine breite Unterstützung seitens der Bevölkerung – schließlich hätten viele Schwetzingen eine persönliche Beziehung zu der Schule. Die Resonanz in persönlichen Gesprächen sei stets positiv gewesen. Ihr Traum ist jedenfalls klar: Der Hebel-Schulhof soll Stein um Stein wachsen und erneuert werden – zunächst virtuell, dann real!

www.hebel-freundeskreis.de

Karte ab 60: Beim Glückwunsch-Abo ziehen Stadt und VRN an einem Strang

Schöner „Geburtstagsknaller“ für alle „Neusechziger“

„Rein ins Vergnügen! Mit der Karte ab 60 einen Monat kostenlos ins Blaue!“ Unter diesem Motto gibt es für alle, die im vierten Quartal ihren 60. Geburtstag feiern, Post von der Stadtverwaltung Schwetzingen und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Mit einem persönlichen Anschreiben und einer Info-Broschüre machen die Stadt Schwetzingen und

der VRN Lust auf das Karte ab 60 - Glückwunsch-Abo.

„Das Karte ab 60 - Glückwunsch-Abo ist unschlagbar - zwölf Monate fahren, aber nur elf Monate zahlen, das ist ein echter Geburtstagsknaller für alle „Neusechziger“, so Hans-Peter Roth, der im Rathaus für den öffentlichen Personennahverkehr zuständig ist. „Und so begrüßen und unterstützen wir die Initiative des

VRN, alle „Neusechziger“ in Schwetzingen über die Vorteile des Karte ab 60 - Glückwunsch-Abos zu informieren.“

Mit dem Karte ab 60 - Glückwunsch-Abo können alle, die im Jahre 2007 60 Jahre alt werden und ihr Abo innerhalb von zwölf Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, einen Monat gratis in den Bussen, Bahnen und Ruftaxilinen des Ver-

kehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) unterwegs sein.

Bestellen können „Neusechziger“ ihr Karte ab 60 - Glückwunsch-Abo ab dem Monatsersten des Monats, in dem sie ihren 60. Geburtstag feiern. Einfach den Bestellschein, den alle „Neusechziger“ per Post erhalten, und die Einzugs ermächtigung ausfüllen und an das zuständige Verkehrsunternehmen schicken. sz



Schützenkönig und Schützenkönigin: Die Schützengesellschaft krönte ihre neuen Würdenträger nebst Prinzessinnen und Prinzen.

BILD: PRIVAT

ANZEIGE



SERVICE
WOCHE

20%

AUF
AKTUELLE
WINTERWARE

Leger
WOMEN

CARL-THEODOR-STR. 11
68723 SCHWETZINGEN
TELEFON 06202/1 2027